

Vorwort zur ETG-Fachtagung 1: „Versorgungsqualität“

Die Versorgungsqualität steht vermehrt im Fokus sowohl der öffentlichen Diskussion als auch der Bundesnetzagentur und natürlich der Kunden. Höhere Belastungen der Netze, für die sie ursprünglich nicht ausgelegt waren, steigendes Anlagenalter, vermehrter Kostendruck und Verlust von Erfahrung sowohl bei den Netzbetreibern als auch bei den Herstellern treffen auf eine immer sensiblere Gesellschaft und komplexere Prozesse insbesondere bei den industriellen Kunden und Dienstleistern. Nicht erst seit den Großstörungen der vergangenen Jahre in Europa und der Welt ist klar, dass eine hohe Versorgungsqualität nicht selbstverständlich ist.

Qualität kostet Geld und da die Qualität weitgehend von den Netzen bestimmt wird, also dem natürlichen Monopol, ist die Frage nach dem Wert der Versorgungsqualität, ihrem anzustrebenden Niveau und den dazu erforderlichen regulatorischen Vorgaben hochaktuell.

Die Fachtagung will Antworten geben auf diese Fragen. Geltende Normen und Richtlinien werden vorgestellt ebenso wie die noch in der Diskussion befindlichen Regulierungsmaßnahmen im In- und Ausland. Schließlich kommt die Technik nicht zu kurz, also aktuelle Fragen rund um dezentrale Einspeisungen und große stochastische Erzeuger sowie Möglichkeiten die damit verbundenen Probleme in den Griff zu bekommen.

Die Fachtagung richtet sich damit an Teilnehmer von Netzbetreibern und Herstellern sowie natürlich der Hochschulen. Sie umfasst alle Phänomene der Spannungsqualität und der Versorgungszuverlässigkeit und ist damit für alle Personen interessant die im weitesten Sinne mit der Planung, dem Engineering und dem Betrieb von Netzen befasst sind.

Prof. Dr.-Ing. W. H. Wellßow, Siemens AG